

Zwanzig Kronen Taggeld für die Volkwehr.

Bürgerheuern für Demagogie.

Wie wir hören, ist im Staatsrate neuerdings auf den Terror hingewiesen worden, den einzelne Volkwehrabteilungen im Interesse der sozialdemokratischen Partei ausüben und der namentlich Wien in denkbar schlechtesten Auf bringt. Die Vertreter der bürgerlichen Parteien haben die sofortige Auflösung namentlich der sogenannten Volkwehrabteilung Stiffs-Laserna, verlangt. Man hätte erwarten dürfen, daß die sozialdemokratischen Abgeordneten sich diesem im Interesse der Ordnung gelegenen Vorgehen anschließen würden; statt dessen haben sie den Antrag gestellt, den Volkwehrabteilungen in Wien, Wiener-Neustadt, St. Pölten und Graz außer den täglichen elf Kronen noch die Arbeitslosenunterstützung zu gewähren, wodurch sich das Taggeld auf ungefähr zwanzig Kronen belaufen würde. Trotzdem dieser Antrag deutlich das Bestreben erkennen läßt, der Bevölkerung für Parteiorganisationen höhere Löhne anzubieten, kann ein Kompromißantrag

zustande, nach dem allen Volkwehrleuten dieses erhöhte Taggeld zugebilligt wird. Die Kosten für das ehemalige stehende Heer erscheinen durch die Ausgaben für die — wirklich nur ironisch so zu nennende — deutschösterreichische Landesverteidigung bereits überschritten.